

Stammdaten

Flussgebiet	Weser (4000)
Bearbeitungsgebiet	24 Wümme
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Verden Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	13,43
Alte Wasserkörper Nr.	24009
Gewässertyp	14 Sandgeprägte Tieflandbäche
Gewässerpriorität	3
Schwerpunktgewässer	ja
Allianzgewässer	ja
Zielerreichungs WK	nein
Wanderoute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	ja
Status	natürlich
Signifikante Belastungen	
Diffuse Quellen Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen	

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota
Ökologie	
Zustand/Potential	mäßig (3)
Fische	mäßig (3)
Makrozoobenthos Gesamt	gut (2)
Degradation	gut (2)
Saprobie	gut (2)
Makrophyten/Phytob.ges.	mäßig (3)
Makrophyten	mäßig (3)
Diatomeen	mäßig (3)
Phytobenthos	gut (2)
Phytoplankton	nicht relevant (U)
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter	
Überschreitung	nein
Flussgebietsspezifische Schadstoffe	
Überschreitung	nein
Hydromorphologie	
Detailstrukturkartierung [%]	I II III IV V VI VII
	0 0 29 49 19 2 0
Wasserkörper kartiert [%]	100

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)
Keine Synergien
Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)
Keine Synergien
Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)
Keine Synergien
Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)
Informationen zu besonders bedeutsamen Arten
Überregional bedeutende Arten: Pis. amincum, Pis. supinum, Cottus gobio und Lampetra planeri

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Die Ruschwede zeigt in weiten Abschnitten bereits jetzt einen recht naturnahen Charakter bei weitgehend uneingeschränkter ökologischer Durchgängigkeit. Die Uferbereiche sind meist nur extensiv genutzt oder sind komplett als Gehölz- oder Brachsaum ausgeprägt. Die Sandfracht ist in Teilabschnitten noch erhöht und sollte weiter reduziert werden.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht: **Nein**

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
-------------------------------	----------	-----------	---------------------

Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Staueffekte	2		
Diffuse Quellen	2		

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2		keine
Diffuse Quellen	2		

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Lichtlimitierung	2		
fehlende Beschattung	2		
intensive Unterhaltung	2		
starke Strukturdefizite	4	Feinsedimentbelastung noch nicht in allen Abschnitten abgestellt	Reduzierung der Feinsedimentbelastung, strukturelle Aufwertung der Sohle durch Kies und Totholz

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

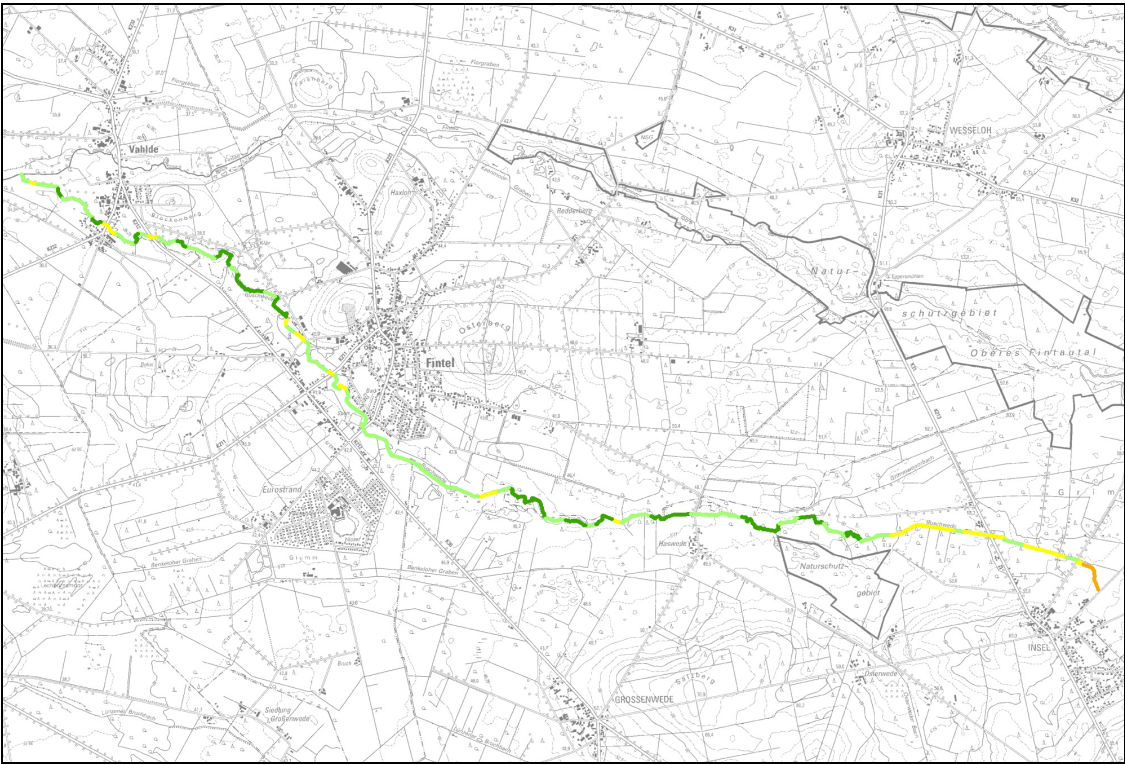
Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
24073 gesamter Lauf	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.4 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung an tiefererodierten Gewässern mit (moderater) Anhebung der Sohl- u. Wsp-Lagen	ja	
24073 gesamter Lauf	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.2 - Vitalisierungsmaßnahm en bei tiefererodierten Gewässern bei weitestgehender Wsp- Neutralität bzw. moderater Anhebung der Sohl- und Wsp- Lagen	ja	
24073 gesamter Lauf	Keine Ufergehölze	1	Das ganze Gewässer ist mehr oder weniger von Ufergehölzen begleitet.	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	nein	
24073 gesamter Lauf	Festsubstrat defizitär	3	Abschnittsweise kiesig, aber nicht sehr ausgeprägt.	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.1 - Einbau von Kiesstrecken /-bänken	ja	
24073 gesamter Lauf	Festsubstrat defizitär	3		5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.2 - Einbau von Totholz	ja	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
24073 gesamter Lauf	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.1 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus oberflächigen Einschwemmungen	ja	
24073 gesamter Lauf	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.2 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus den Seitengräben des Einzugsgebietes - Anlage eines Sand- und Sedimentfanges im Graben	ja	
24073 gesamter Lauf	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.6 - Anlage von Gewässerrandstreifen mit naturnaher Vegetation	ja	
24073 gesamter Lauf	Starke Abflussveränderungen	3	Starke Strömung führt zu Tiefenerosion, Ausuferungsvermögen eingeschränkt. Sohlschwellen regulieren den Abfluss.	7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	ja	
24073 gesamter Lauf	Aue beeinträchtigt	3	Aue teilweise landwirtschaftlich genutzt. Flächen reichen bis fast an die Ufer heran.	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8	ja	
24073 gesamter Lauf	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	1		9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9	nein	
24073 gesamter Lauf	Intensive Unterhaltung	1				nein	

WK 24073 Ruschwede

Gesamtbewertung Detailstrukturkartierung (DSK)

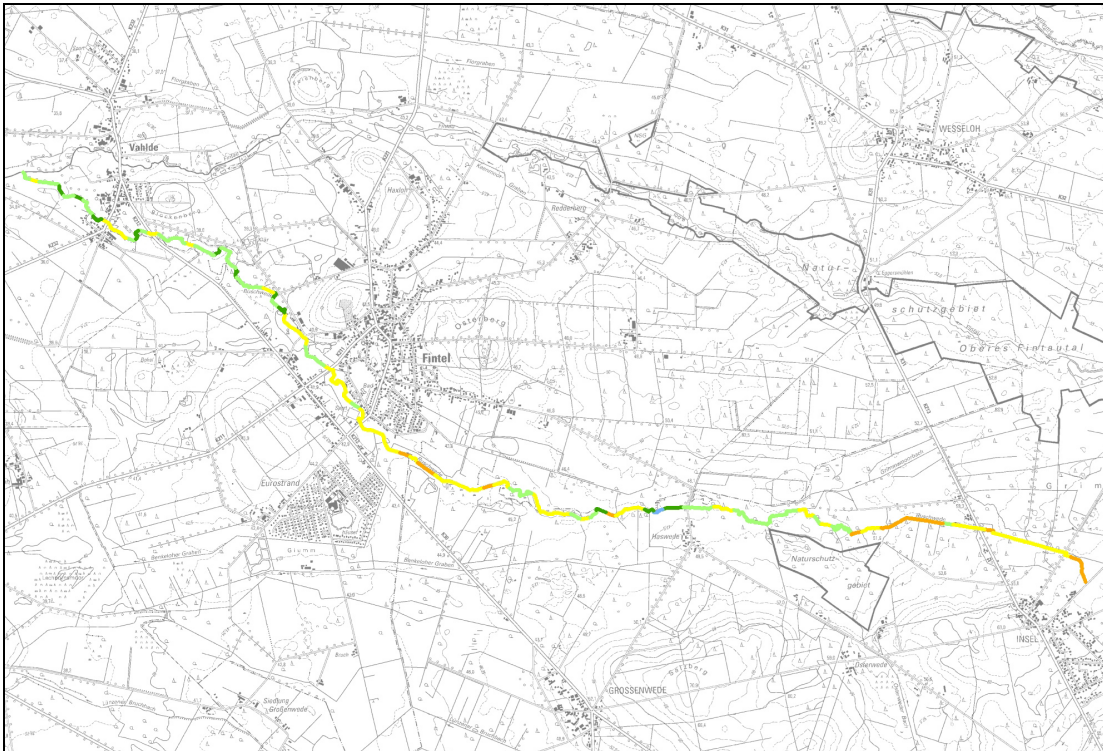


DSK-Gesamtbewertung im WK gesamt (km und %)						
unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
-	-	3,9 km	6,6 km	2,6 km	0,3 km	-
-	-	29 %	49 %	19 %	2 %	-

Die Ruschwede befindet sich in weiten Abschnitten bereits in einem strukturell erfreulichen Zustand, der aber punktuell noch weiter verbessert und stabilisiert werden sollte. Positiv hervorzuheben sind viele Gehölzbestände, nur sehr wenige offene Abschnitte, und eine extensive Weidewirtschaft, die aber partiell bis an das Gewässer heranreicht. Strukturelle Probleme sind primär eine erhöhte Sandfracht, die eingetiefte Lage, partiell Nadelgehölze in direkter Ufernähe und besonders in Ortslagen nicht-authohtone Gehölze



Bewertung Gewässerstruktur Sohle



Strukturveränderung der Sohle im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
-	0,1 km	1,2 km	4,6 km	5,9 km	1,6 km	-
-	1 %	9 %	34 %	44 %	12 %	-

Maßnahmen zur Aufwertung der Sohlstrukturen (5.1/5.2/ 6.1/6.2/6.6), d.h. Einbringen von Kies und Totholz mit positiven Effekten auch für die Tiefenvarianz und Strömungsdiversität sind in den Bereichen deutlicher bis sehr starker Veränderung vorrangig durchzuführen. Vorhandene Sturzbäume sind bei gegebener Abflussneutralität nach Möglichkeit im Gewässer zu belassen. Hierdurch sind Aufwertungen für die biologischen QE Fische und MZB zu erwarten.

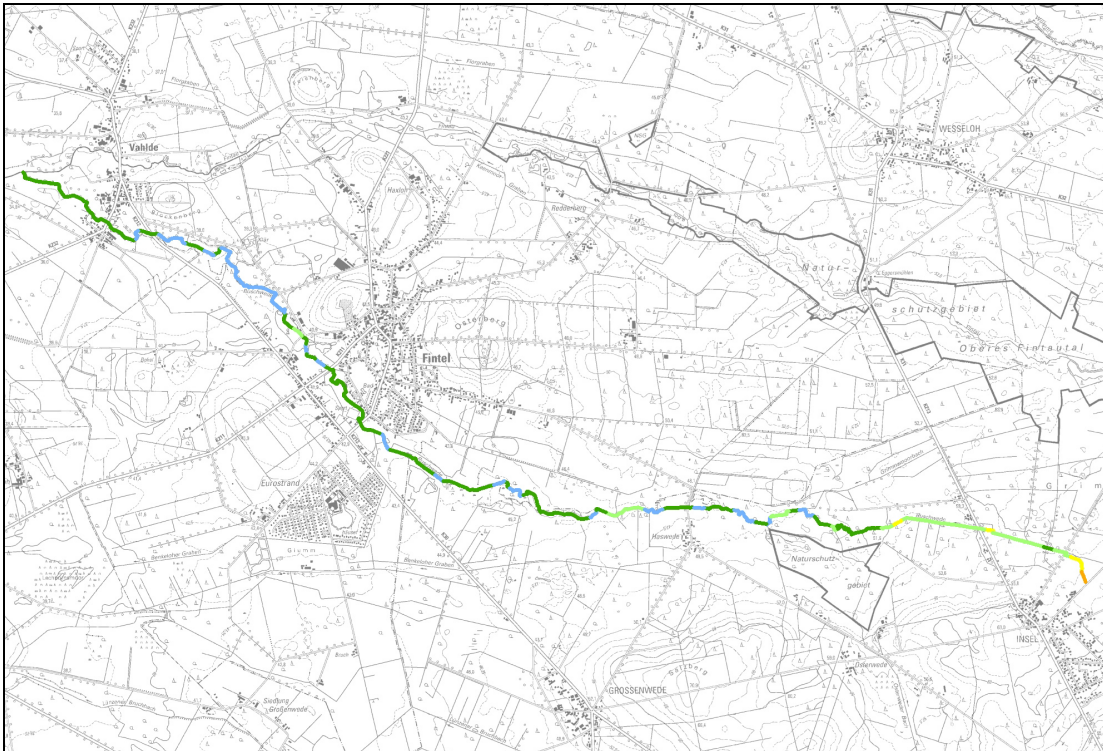


Ruschwede, unterhalb Fintel, Kiesrausche



Ruschwede, unterhalb Fintel, Sandsohle

Bewertung Gewässerstruktur Ufer

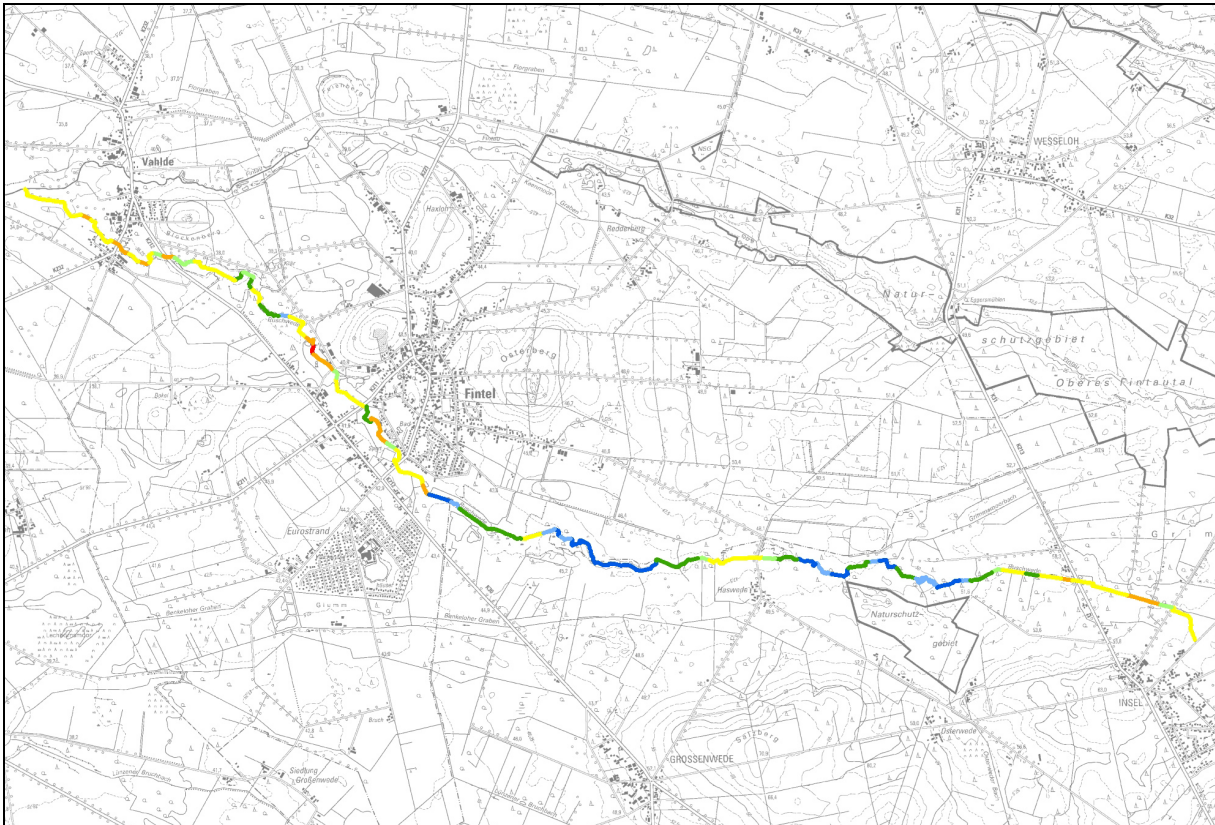


Strukturveränderung des Ufers im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
-	3,4 km	7,1 km	2,4 km	0,4 km	0,1 km	-
-	25 %	53 %	18 %	3 %	1 %	-

Maßnahmen zur Aufwertung der Uferstrukturen (2.4/4.1) sind in den Bereichen deutlicher bis sehr starker Veränderung vorrangig durchzuführen. Hierdurch sind Aufwertungen für die biologischen QE Fische, MZB und MP zu erwarten.





Strukturveränderung des Gewässerumfeldes bezogen auf den WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
2,1 km	1,2 km	2,5 km	1,0 km	4,9 km	1,6 km	0,1 km
16 %	9 %	19 %	7 %	36 %	12 %	1 %

Als Maßnahme ist insbesondere die Anlage von weiteren Gewässerrandstreifen (6.6), wo diese noch fehlen, zu empfehlen. Eine weitere Extensivierung der Umlandnutzung und Förderung standorttypischer Gehölze und Baumbestände (4.1) wird weitere Strukturverbesserungen schaffen. Hierdurch sind insbesondere auch Aufwertungen für die biologischen QE Diatomeen und MP zu erwarten.



Ruschwede, oberhalb Haswede, Nadelforst mit fehlendem Uferhalt